

Direkteinstieg BaWü als Mutter von 4 Kindern

Beitrag von „tiger11“ vom 3. Februar 2011 21:20

Hallo,

ich denke darüber nach als Direkteinsteiger in BaWü Lehrer an beruflichen Schulen zu werden. Ich habe ein Diplom in Physik und würde wohl Physik und Mathe unterrichten. Ich finde auch viele Infos dazu wie das funktioniert.

Was ich nicht beurteilen kann, wie aufwändig das Einstiegsprogramm wirklich ist. Mein Problem ist konkret die Frage, ob es zu schaffen ist dieses Einstiegsprogramm zu stemmen, wenn man 4 Kinder (11, 9, 6, 3) hat, die natürlich nicht total vernachlässigt werden dürfen. Hat vielleicht einer von Erfahrungen in ähnlicher Situation gemacht?

Beitrag von „koag“ vom 4. Februar 2011 13:44

Hallo tiger11,

Ehrliche Antwort? Nein!

Aber es liegt natürlich ganz an dir. Wie organisierst du deine Arbeit, wie strukturierst du deine Zeitabläufe, wie kannst du mit Stress umgehen etc. etc.

Konkretes Beispiel: Ein OBAS Kollege von mir (Mann) hat aus ähnlichem Grund vor kurzem das Handtuch geschmissen. Konnte sich nicht mehr intensiv genug um seine zwei Kinder kümmern, die Frau war auch berufstätig, Alternativen für die Kinderbetreuung standen nicht zur Verfügung.

Aber nochmals: du entscheidest, und du kennst dich und deine Situation am besten.

Gruß

koag

Beitrag von „Friesin“ vom 4. Februar 2011 15:33

ich wäre da auch sehr skeptisch.

Habe selbst 4 Kinder, und ich hätte es NICHT gemacht.

Es gab allerdings bei uns vor Ort auch weder Oma und Opa noch KiGa bis 17 Uhr.

Wie gesagt, es kommt ganz auf dein/euer Organisationstalent, die Zuverlässigkeit der Kinderbetreuung und deine/ eure Ansprüche an...

Beitrag von „Piksieben“ vom 4. Februar 2011 18:23

Ich bin, wie meinen anderen Postings zu entnehmen, kein Anhänger all dieser Horrorszenarien über den Seiteneinstieg - aber mit so kleinen Kindern, das kann ich mir auch nicht gut vorstellen.

Ich habe es mit 2 Kindern, allerdings schon beide älter als 9, zeitlich gut hingekriegt, aber noch vor fünf Jahren wäre das kriminell gewesen. Kein Denken dran.

Und es hätte mir einfach viel zu leid getan um die viele Zeit und die vielen Nerven, die ich damals in Schule und Ausbildung gesteckt und meinen Kindern vorenthalten hätte. So lange die Wahrscheinlichkeit so hoch ist, dass man nachts von magenkranken oder hustenden Kindern geweckt wird, von Scharlach heimgesucht und aufgeregten Erzieherinnen angerufen wird ... wenn man im Haus noch überall über Legosteine fällt ... Kinder hat, die nicht verstehen können, dass die Mutter da, aber nicht zu sprechen ist ...

Organisation ist die eine Sache. Energie die andere. Ich hätte sie vor ein paar Jahren noch nicht gehabt.

Beitrag von „tiger11“ vom 4. Februar 2011 23:54

Danke für die Antworten.

Das habe ich mir eigentlich schon so gedacht. Deshalb habe ich mich auch bisher nicht getraut mich zu bewerben. Euren Antworten nach zu urteilen, war das wohl auch besser und ich werde es wohl bis auf weiteres dabei belassen.

Beitrag von „feynman09“ vom 5. Februar 2011 07:42

Hallo,

ich möchte dir Mut machen. Ich habe zwar nur zwei Kinder, doch die sind auch noch klein. Als ich angefangen habe waren die 2 und 4.

Es kommt auf die Stundenzahl und die Schule an. Willst Du den Seiteneinstieg oder den Direkteinstieg machen. Bei uns wird da klar unterschieden. Seiteneinsteiger unterrichten normal am Anfang 18 Stunden/Woche, Direkteinsteiger machen normales Referendariat mit 10 Stunden. Das ist ein gewaltiger Unterschied.

Aus diesem Grunde mache ich den Seiteneinstieg in Teilzeit, dann ist es für mich schaffbar. Zusätzlich habe ich Mentoren, die mich unterstützen, und eine Schulleitung, die versucht den Anfänger "passende" Klassen zu geben. So habe ich Parallelklassen, was die Vorbereitung vereinfacht.

Ganz so einfach ist die Antwort also nicht.

Nichtsdestotrotz ist es viel Arbeit. Ich habe aber nicht das Gefühl, dass meine Kinder zu kurz kommen, eher mein Mann und ich 

LG,

feynman09

Beitrag von „blocks“ vom 8. Februar 2011 20:30

Bei mir ist es im Seiteneinstieg mit zwei Kindern (4 und 6 Jahre) und einem Mann, der woanders arbeitet, kaum zu schaffen. Toll, dass deine Schulleitung Verständnis zeigt. Hier in Schleswig-Holstein, wo tendenziell mehr Mütter zu Hause sind, kann ich da kaum mit rechnen. Leider!

Beitrag von „niiina“ vom 12. Februar 2011 20:55

Hallo,

ich habe vor 3 Wochen an einer Haupt- und Realschule angefangen im Seiteneinstieg (bin

Diplom-Biologin). Ich habe 3 Kinder (5, 4 und 1) und komme sehr gut zurecht - ALLERDINGS mit nur 6 Wochenstunden. Das ist zum Anfangen genau richtig für mich, denn ich brauche noch ziemlich lange zum Vor- und Nachbereiten. Sitze fast jeden Abend wenn die kids im Bett liegen am Schreibtisch. Ich denke aber mit der Zeit kommt mehr Routine und ich hoffe, daß ich einfach langsam da reinwachsen kann. Im nächsten Halbjahr dann vielleicht mit 10 oder 12 Stunden und dann langsam hochschrauben 😊

Eine volle Stelle würde ich ganz sicher nicht hinbekommen!!!

Hoffe ich konnte Dir damit etwas helfen.

Liebe Grüße,
Nina

Beitrag von „tiger11“ vom 18. Februar 2011 17:16

Also mit 6 Stunden würde ich es mir wahrscheinlich auch zutrauen. Aber soweit ich weiß ist der Direkteinstieg in BaWü nicht in Teilzeit möglich. Oder bin ich hier falsch informiert?

Beitrag von „Kiefernwald“ vom 19. Februar 2011 14:39

Ich arbeite gerade als SE mit 7h. In BB ist es also möglich, wenn man eine Schule findet, die interessiert ist, dass daraus mehr Stunden werden im nä. Schuljahr ;).

Beitrag von „Super-Lion“ vom 19. Februar 2011 14:48

In Ba-Wü ist meines Wissens ein Direkteinstieg in Teilzeit nicht möglich.

Du musst als Direkteinsteigerin im ersten Halbjahr ab dem ersten Tag 8 Stunden wöchentlich selbstverantwortlichen Unterricht halten, hinzu kommen 2 Stunden begleiteter Unterricht pro Woche und 2 Stunden Hospitation.

Ein kompletter Tag, meist der Donnerstag, ist Seminar von 9 bis ca. 16 Uhr. Die Teilnahme ist Pflicht.

Ich selbst habe vor Jahren den Direkteinstieg gemacht und hätte mir es mit 4 Kindern NICHT vorstellen können. Ich ziehe vor jedem den Hut, der dies schafft.

Auch ohne Kinder wäre ich damals das ein oder andere Mal fast verzweifelt, wie das alles zu schaffen sein soll.

Aus diesem Grund kann ich Dir von diesem Schritt nur abraten. Auf der anderen Seite könntest Du es natürlich auch sportlich nehmen, es versuchen und zur Not eben wieder aufgeben. Das machen auch jede Menge Kandidaten ohne Kinder. 

Viel Erfolg bei Deiner Entscheidungsfindung.

Gruß

Super-Lion